

Undoing Disability. Transnormalistische Leistungspraktiken in inklusivem Unterricht

Projektkürzel: UnDis

Projektleitung: Dr. phil. Yalız Akbaba

DFG-Antragsentwurf

Anschlussprojekt an das RMU-Projekt (Rhein-Main-Universitäten, Initiativfond zur Förderung gemeinsamer Forschungsvorhaben) „Der Anspruch der Inklusion im Spannungsfeld von Meritokratie und egalitärer Differenz“, Laufzeit: 2019-2021, Summe: 118.000 €

Beschreibung:

Der Anspruch an Inklusion als Wertschätzung aller Menschen ohne Hierarchisierung von Fähigkeiten steht mit der Leistungslogik von Schule in einem starken Spannungsfeld. Nachdem sich in vielen Studien die massiv verwurzelte ableistisch codierte schulische Ordnung gezeigt hat, die auch in Inklusiven Settings permanent Exklusionen produziert, untersuchen wir Spuren des Widerstands von Seiten der Lehrer:innen und Schüler:innen gegen fähigkeitshierarchisierende Zuschreibungen im Unterricht und in der Schule. Mit einem ethnografischen Zugang an reformorientierten, inklusiven Schulen, in denen ein reflexiver Umgang mit dem schulischen Leistungsverständnis vorausgesetzt wird, werden im Projekt transnormalistische Praktiken, die Teilhabemöglichkeiten performativ prozessieren, identifiziert und vor dem Hintergrund möglicher Ambivalenzen untersucht.

Vorarbeiten

Publikationen:

Akbaba, Yalız, und Karin Bräu. 2019. **Lehrer*innen zwischen Inklusionsanspruch und Leistungsprinzip**. *Rekonstruktionen sonderpädagogischer Praxis. Eine Fallsammlung für die Lehrerbildung*, Hrsg. Stephan Ellinger und Hannah Schott-Leser, 165-184. Barbara Budrich.

Akbaba, Yalız, Laura Fuhrmann, und Julian Breit. 2022. **Ethnografische Inklusionsforschung und das Sichtbarmachen verborgener Ordnungen**. In *Schule zwischen Wandel und Stagnation*, Hrsg. Laura Fuhrmann und Yalız Akbaba. VS.